



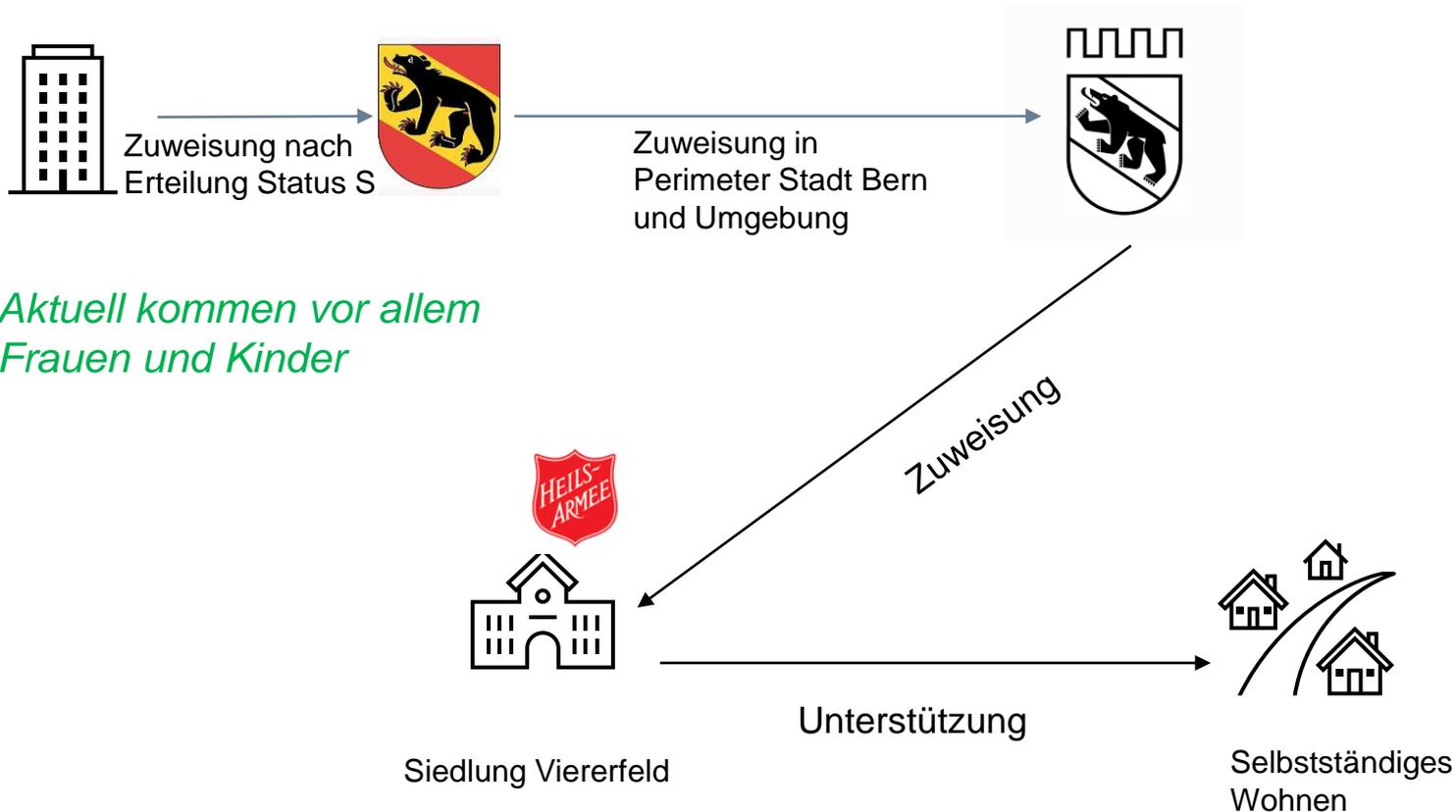
Betrieb der Siedlung Viererfeld



Viererfeld gilt als Asylstruktur

- Die Stadt Bern ist die regionale Partnerin des Kantons im Asylbereich für den Perimeter Stadt Bern und Umgebung (Muri, Köniz, Ostermundigen, Zollikofen und Bremgarten).
- Unterbringung und Betreuung von zugewiesenen Asyl-Personen in Kollektivunterkünften leistet die Stiftung Heilsarmee im Auftrag der Stadt Bern (aktuell ca. 500 Plätze an 5 Standorten).
- Die Siedlung Viererfeld wird analog einer Kollektivunterkunft behandelt. Damit übernimmt die Heilsarmee deren Betrieb.
- Die Stadt verantwortet und rapportiert die erbrachten Leistungen gegenüber dem Kanton. Die Leistungen für Schutzsuchende aus der Ukraine werden in die vertraglichen Beziehungen zwischen Stadt und Kanton eingebunden.

Wie werden Personen mit Schutzstatus S im Viererfeld wohnhaft?



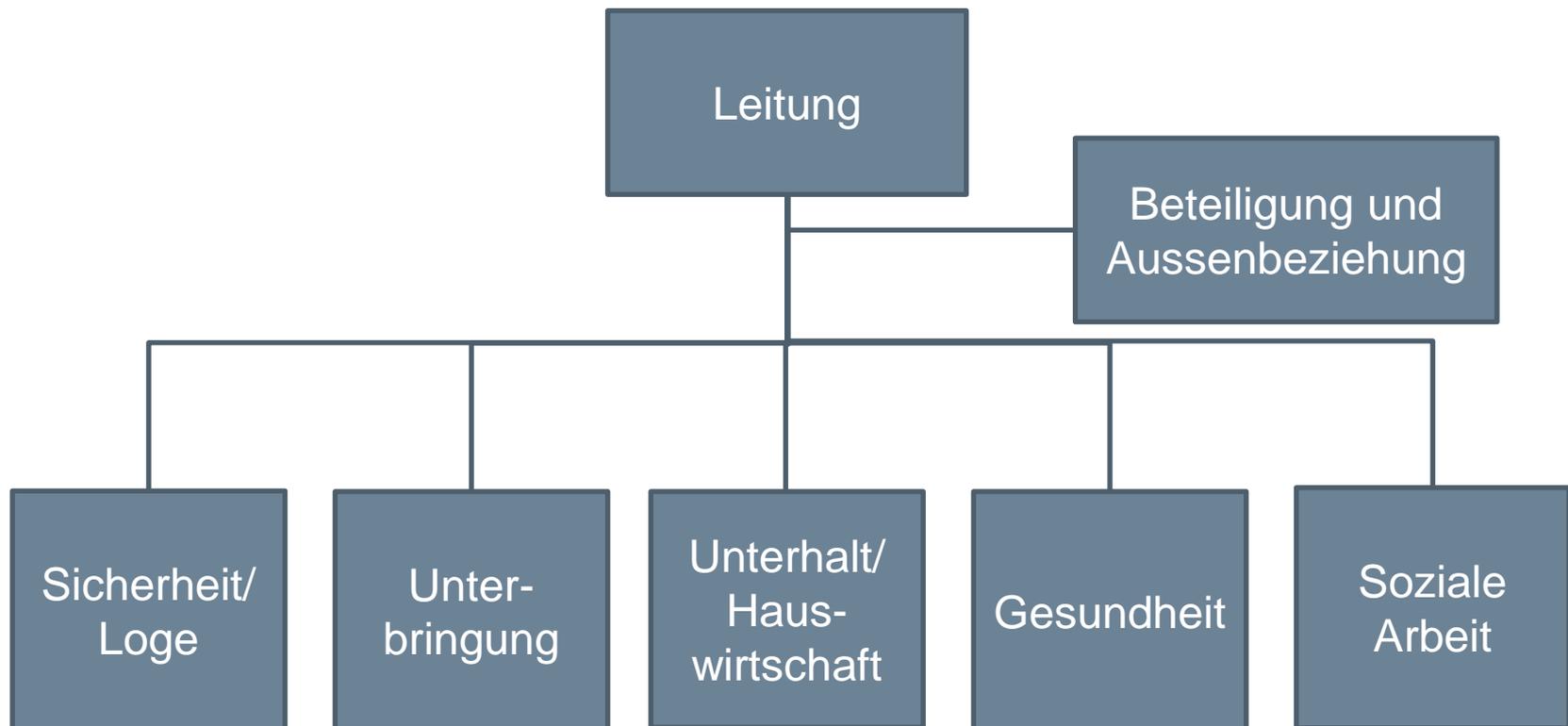


Eckpfeiler Betriebsführung

- Der Betrieb ist auf Personen ausgerichtet, die selbständig leben und Verantwortung für ihre Unterkunft und Tagesstruktur tragen können.
- Die Heilsarmee sorgt für einen Rahmen, der ein ordentliches, friedliches, diskriminierungsfreies Zusammenleben zum Ziel hat.
- Die Bewohnenden erhalten Zugänge zu medizinischer Versorgung, (Schul-)Bildung, Arbeit und sozialen Aktivitäten (Triage/Vermittlung).
- Der Einbezug des Quartiers und zivilgesellschaftliches Engagement sind Teile des Betriebskonzepts. Erste Gefässe sind bereits gebildet.
- Sicherheit ist wichtig: Sicherheitspersonal wird rund um die Uhr auf dem Gelände im Einsatz sein.
- Die Siedlung Viererfeld wird als Durchgangsstation verstanden. Schutzsuchende sollen zeitnah in eigene Wohnungen ziehen können.



Betriebsorganisation





Leistungen und Angebot

- Bewohnende führen ein selbstständiges Leben; sie haushalten und pflegen ihre Unterkünfte selbst. Die Heilsarmee wirkt ordnend und unterstützend.
- Es wird aktiv über das Leben in der Schweiz informiert, ebenso über Pflichten, Rechte und geltende Werte.
- Vermittlung in Sprachförderangebote ist vorgesehen.
- Eine Ansprechstelle für Gesundheitsfragen ist geplant; je nach Bedarf wird zu medizinischen Leistungserbringern triagiert.
- Soziale Arbeit und Asylsozialhilfe wird vor Ort und nach Bedarf geleistet.
- Die Heilsarmee fördert soziale Aktivitäten und koordiniert zivilgesellschaftliches Engagement.
- Die Heilsarmee hält den Kontakt zum Quartier und der Diaspora.
- Der Beizug von Übersetzer*innen ist bei Bedarf gewährleistet.



Sicherheit

- Die Siedlung ist offen geführt und tagsüber frei zugänglich wie andere Wohngebiete.
- In der Nacht wird der Zugang via Loge überwacht.
- Sicherheitspersonal ist 7 x 24 Stunden auf dem Areal im Einsatz.
- Bewohnende werden zu spezifischen Gefahren (Menschenhandel, Prostitution, Gewalt, Diskriminierung) sensibilisiert.
- Für die Siedlung gilt eine verbindliche Hausordnung.
- Blaulichtorganisationen ergänzen das Sicherheitsdispositiv und sind mit der Loge verbunden.
- Betriebsführung ist mit der Task-Force der Stadt vernetzt und hat Zugang zu deren Lagebeurteilungen.